

Skript Na-Vita-De-Nëi Deutsch
Text von Arianna Tricomi

Wieder kommt der Augenblick, wo plötzlich alles still ist
Wenn die Farben hinter dem Weiß versteckt sind
und ich mich wie ein kleines Mädchen fühle.
Die Natur ist wieder leise
und wenig hat sich verändert in den Bergen:
dort finde ich meine größte Freiheit...
So ist mein Leben im Schnee gewesen.
Mein Leben. Welch ein Glück.
Der Schnee. Mein größter Lehrmeister.
Danke, weißer Schnee, dass du alles verhüllst, die Welt kommt durch dich zur Ruhe,
während die Liebe in meinem Herzen wächst ...

Danke, Schnee, dass du mich ein Kind bleiben lässt,
ich werde nie aufhören, deinen weißen Mantel zu suchen...
Los, gehen wir!

Manchmal bringst du auch den Tod,
nie hätte ich gedacht, dass du so schmerzvoll sein kannst...
Warum? Warum, Schnee?
Du trägst soviel Schmerz mit dir...
Doch die Zeit vergeht, und die Liebe kommt wieder...
Ich kenne keine andere Beziehung, die so stark ist:
ich möchte dir verzeihen, und ohne es mich selbst zu fragen,
kehre ich zu dir zurück...

Ich brauche nur wenig, um glücklich zu sein.
Das wurde mir bewusst, als alles verloren schien.
Ich blieb zu Hause, gemeinsam mit Freunden habe ich die kleinen Dinge genossen.
Ich habe gemerkt, dass vorher alles so schnell ging,
manchmal war ich nicht mehr imstande, das Schöne zu sehen.
Ich habe noch so viel zu sehen
und hinter dem Haus ist oft der Schnee!

Ciuhui wie herrlich.
Alle zusammen gehen wir wieder Skifahren, gleich da oben!

Was war denn das für ein Winter?! Ist er wieder um?
Wie mühsam es für mich war... und am Ende ging es viel zu schnell.
Ein Jahr ist vergangen seit dem letzten Frühling
Ich denke, ich bin auch ein Stück gewachsen...
Die Welt hat sich verändert
und hin und wieder kommen mir die Tränen.
Die Liebe für das Skifahren ist geschwunden,
ich weiß nicht, was passiert ist.
Aber nein, ich habe mich getäuscht,
denn in den Bergen hat sich nur wenig verändert.
Wo wir sein können

ohne einen Lehrer zu brauchen.
Danke für dieses große Geschenk.
Denn ich brauche keine Meinung mehr
darüber, wie ich mein Leben zu leben habe!

Wieder ein Winter ist vergangen ...
... und was ist mir geblieben?
Ein Leben auf der Suche nach dem Schnee
Und wirklich, nie wird es mir langweilig.
Warum möchte man immer in die Berge gehen?
Was möchte man finden?
Sich selbst...?
In den Bergen habe ich mich selbst kennengelernt,
habe gelernt zu überleben und tief zu atmen.
Im Schnee habe ich den Frieden gefunden, im Wald die Ruhe ...
Eine Ruhe, die ich auch im Alltag in mir trage.
Dank der Berge bin ich stark geworden und durfte doch ein kleines Mädchen
bleiben.
Oft glauben wir, dass wir mehr Dinge brauchen,
doch wir haben alles, was wir benötigen, wenn wir auf die Natur hören.
Das Leben ist schön in der Einfachheit des Seins ...

Also dann: von Herzen Dank!!
Ich weiß: Wenn ich gehen muss,
werde ich nichts bereuen,
denn ich werde immer das LEBEN lieben!